

Ölsperren auf der Hunte

COLNRADE (hh) 22.01.2010

Gefordert wurden am späten Donnerstagnachmittag die Freiwilligen Feuerwehren Colnrade und Littel (Gemeinde War-den-burg). Wie Colnrades Ortsbrandmeister Carsten Lüllmann berichtete, waren im Bereich Barnstorf bei einem Unfall eines Lastwagens rund 300 Liter Diesel aus dessen Tank ausgelaufen und in die Hunte gelangt.



Wegen der starken Strömung war es für die Einsatzkräfte ein Kraftakt, die Sperren zu errichten. Foto: Hartmann

Eine von der Feuerwehr Diepholz errichtete Ölsperre war gerissen, so dass sich der Dieselkraftstoff weiter auf der Hunte in Richtung Colnrade-Wildeshausen ausbreitete. Deshalb waren die Colnrader Feuerwehrkräfte gefragt. Hinzu gerufen wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Littel, da dort das Material für Ölsperren gelagert ist.

Auf der Hunte vor der Stauanlage in Colnrade errichteten mehr als 20 Feuerwehrleute zwei hintereinander liegende Sperren: Eine aus Holzbohlen, eine andere, die aus einem aufblasbaren Schlauch mit einer mit Bleigewichten versehenen Schürze besteht. Die Einsatzkräfte bauten außerdem Absaugeinrichtungen und einen Auffangbehälter auf. Bei Temperaturen um minus fünf Grad Celsius und eiskaltem Wind waren die Arbeiten der Einsatzkräfte kein Zuckerschlecken.

Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf und sein Stellvertreter Frank Bollhorst waren ebenso vor Ort wie Gemeindebrandmeister Herwig Grotelüschen aus Littel. Bis 22 Uhr waren die Einsatzkräfte an der Hunte. „Dieselkraftstoff wurde nicht gesichtet. Auch eine Kontrolle gegen 5 Uhr am Morgen ergab nichts“, so Lüllmann. Gestern wurden die Sperren wieder abgebaut.